

Erstes Kapitel.

Johannes Meiler.

Johannes wuchs heran, war ein frischer fleißiger Junge. In der Schule fast immer Primus durch alle Klassen. Als die Schulzeit vorüber war, gings zum Gymnasium, und weiter zur Universität in Erlangen; denn er trachtete darnach, demaleinst Pastor zu werden. Als er nach ein paar Jahren ausstudiert und sein Examen gut bestanden hatte, wurde er hamburgischer Kandidat und unterrichtete in vielen Schulen. Bei einer Schulpflichterin war eine kleine Engländerin namens Margaret Darly in Pension, um Deutsch zu lernen. Ein liebes, fleißiges, fröhliches Mädchen, an deren Aufmerksamkeit und treuem Arbeiten Johannes seine große Freude hatte, so daß er sie von Tag zu Tag lieber gewann. Nach zwei Jahren reiste sie wieder zu ihren Eltern zurück. Darüber war Johannes ganz traurig und dachte manchmal: Ich möchte wohl, daß ich bald ein Pastor würde, und die Margaret meine Pastorin. Ob der liebe Gott sie mir wohl giebt? — — Ob Johannes ihn so recht darum gebeten hat? das weiß ich nicht. Aber, richtig, nach einem Jahr ist Johannes zum Pastoren in einem kleinen hannoverschen Dorfe erwählt, und ein Jahr drauf ist Margaret wirklich seine Frau, und eine kleine, prächtige

Uverbiedt, Reise zu den Großeltern.